

MATHE SICHER KÖNNEN geht in die dritte Runde

Ein Diagnose- und Förderkonzept wird ausgeweitet und evaluiert.

Zum dritten Mal fand der Auftakt-Fachtag am 20. September 2021 zum Diagnose- und Förderkonzept MATHE SICHER KÖNNEN (MSK) statt. Mathematik Fachlehrkräfte, die in einer der 17 teilnehmenden Schulen im 5. Jahrgang unterrichten, haben sich zusammengefunden, um sich über einen Zeitraum von 2 Jahren zur MSK Lehrkraft fortzubilden. Sie sind gekommen, weil sie wissen möchten, wie systematische, diagnosegeleitete Förderung funktioniert und gelingt, weil sie das Arbeiten im Team und den Austausch mit Kolleg:innen in Netzwerken mögen, weil sie dem Verständnis der Schüler:innen von Zahlen auf den Grund gehen und wissen wollen, WIE oder WORAN sie die Verstehensprobleme Ihrer Schüler:innen erkennen, und weil Sie wissen, welche wichtige Rolle die Sprache im Mathe-Unterricht spielt und sie sowohl die mathematischen als auch die sprachlichen Kompetenzen ihrer Schüler:innen fördern möchten.

Frau Prof. Susanne Prediger vom Deutschen Zentrum für Lehrerbildung in Mathematik der Technischen Uni Dortmund führte mit einem Impulsvortrag und sich anschließenden Workshop in den Fachtag ein. Die Entwicklung des Konzepts wurde von ihr mit Kolleg:innen der Technischen Universität Dortmund im Rahmen von 'Mathe sicher können', einer Initiative der Telekom Stiftung, erarbeitet. Sie unterstützt uns bei der Umsetzung und Verankerung. Eine Besonderheit der dritten Runde ist die wissenschaftliche Begleitung zur Evaluation der Wirksamkeit dieses Förderkonzepts in Bremen.



Von links nach rechts: Marc Schönfelder, Steffen Lühring, Julia Cramer (Netzwerkbegleiter und –begleiterin) Anja Krüger (LIS) Nike Beckmann (SKB), Prof. Susanne Prediger (TU Dortmund), Janine Boßmann (Netzwerkbegleiterin)